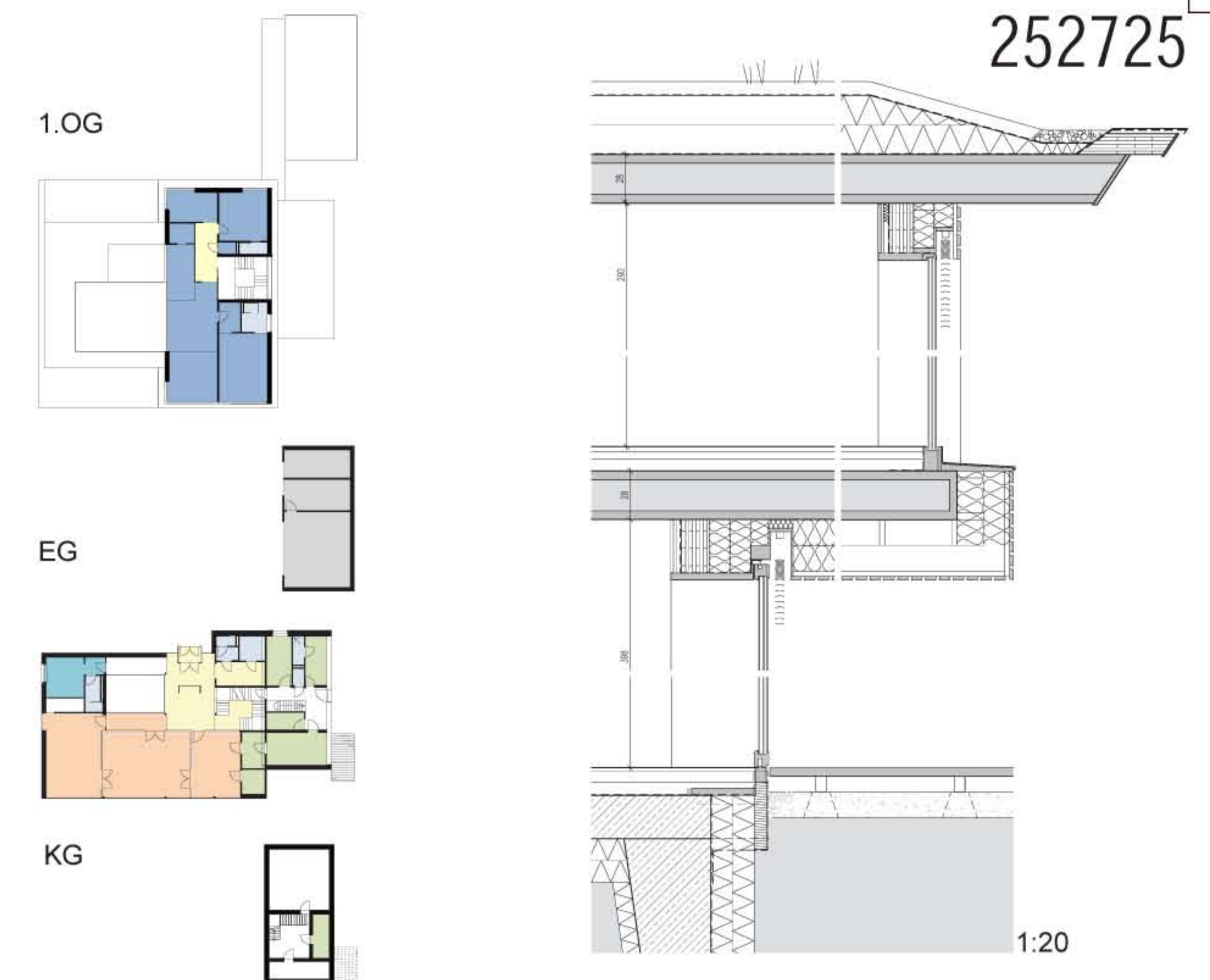
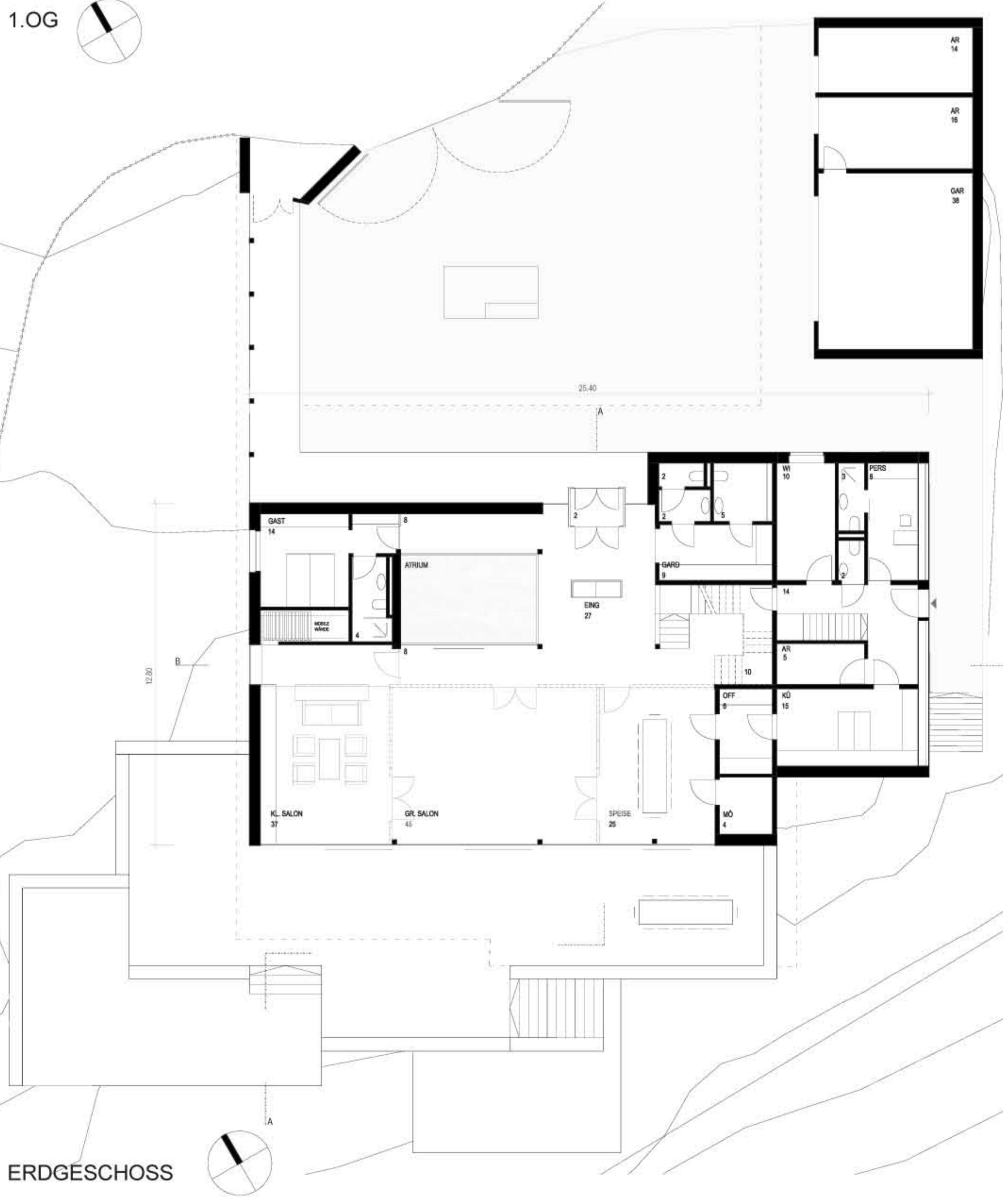
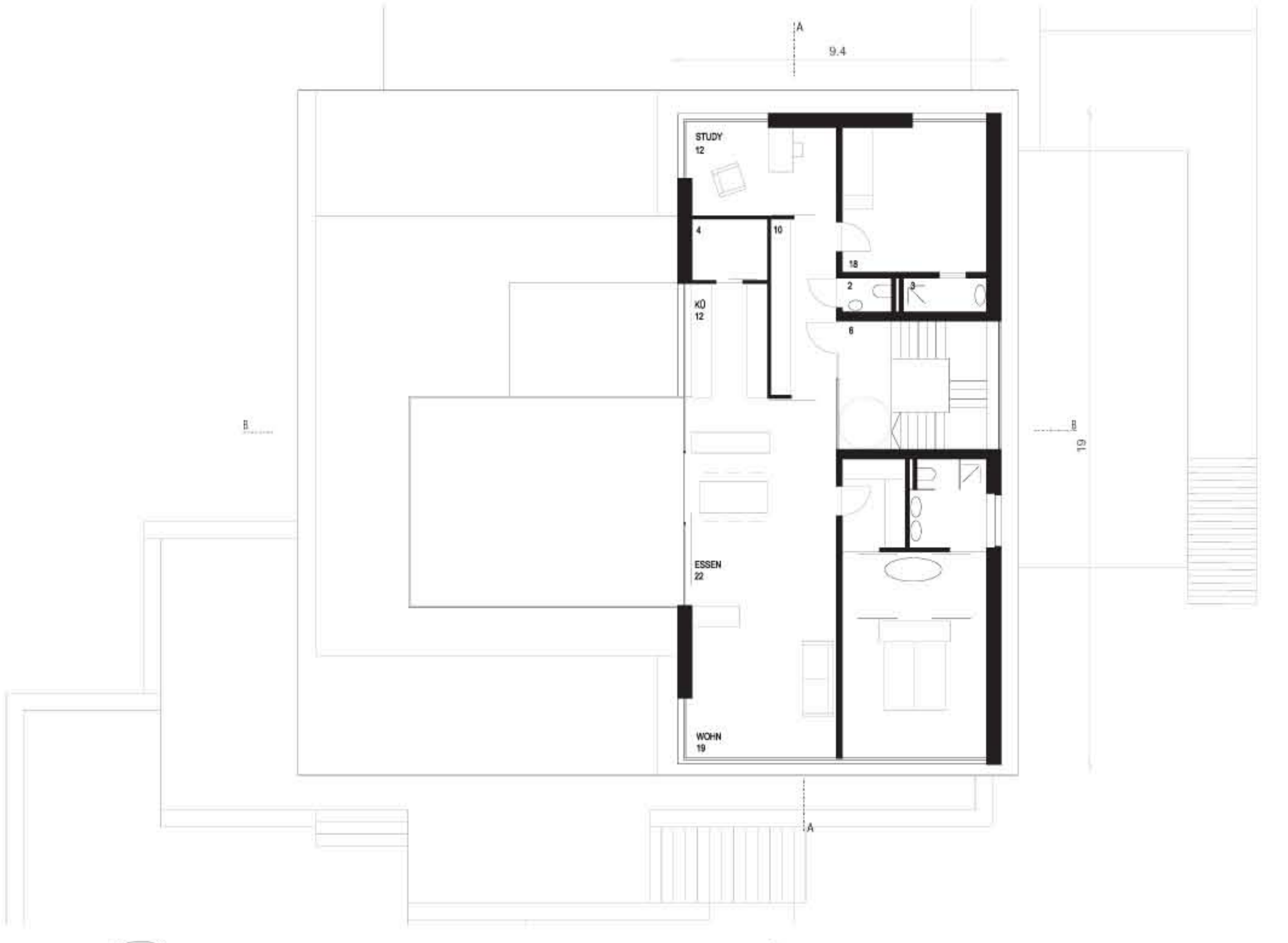
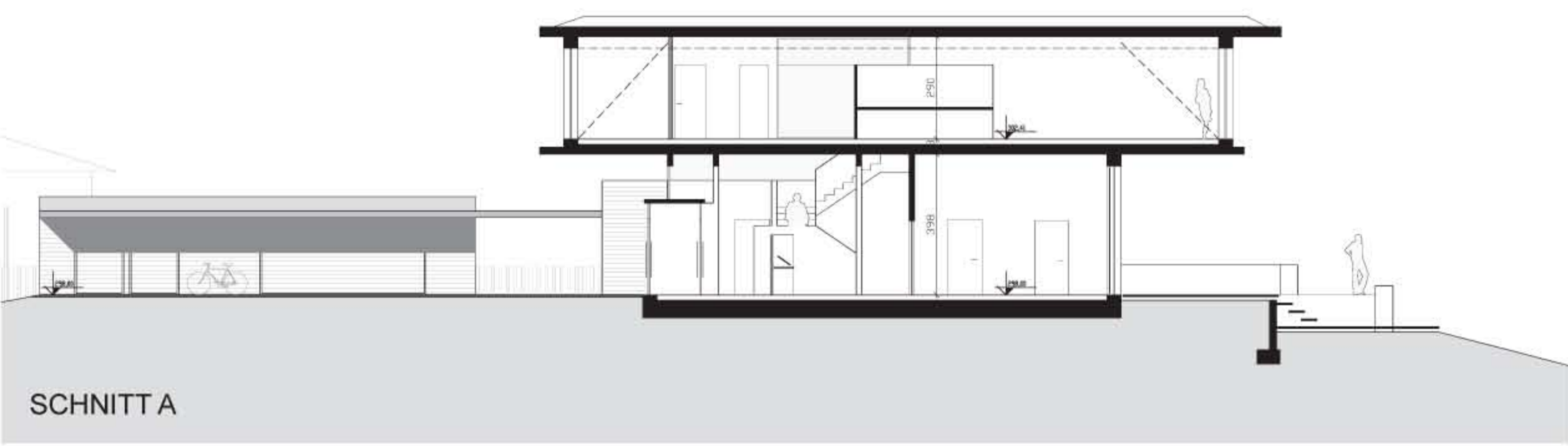


MOTIVE:  
Das Projekt wird vom Thema der gewollten und ungewollten Sichtbeziehungen getragen.

KERNAUSSAGEN:  
Wir betreten die Residenz über den großen Vorhof, der von Außen einladend wirkt, jedoch auf die dahinter liegenden Gebäudebereiche kaum Einblicke zulässt. Der Empfang wird über das Atrium belichtet. Die Repräsentationsräume mit den direkt vorgelagerten Terrasenebenen orientieren sich zum Tal und sind vor öffentlicher / nachbarlicher Einsicht geschützt.

Die Wohnung im Obergeschoß ist so orientiert, dass die attraktiven Blickbeziehungen Tal – Schloss – Wald einbezogen werden.



KONSTRUKTION:  
Das Haupthaus ist als konstruktiver Holzbau geplant - flächige Bauteile aus Brettsperrholzriegeln, Träger und Stützen aus Brettschichtholz. Die Repräsentationsräume können zu einem stützenfreien Großraum geöffnet werden. Das stützenfrei auskragende Obergeschoss wird durch diagonale Zugstangen in den (Längs-)Aussenwänden des Obergeschosses abgefangen.

Der Garagenkörper soll sich auch durch (thermobehandeltes) Holz an der Fassade zeigen. Der Garagenkörper ist aus einer Kombination Stahlbeton/ Naturstein/ Holz geplant. Terrassierungen und Stützmauern: Naturstein-Trockenmauerwerk mit erdseitigem Betonkern laut statischer Erfordernis.

FASSADE:  
Das Haupthaus hat eine hinterlüftete Vollholzfassade. z.B. thermisch behandelte Esche. Die Holzfassaden sind durch Vordächer vor vorzeitiger Alterung geschützt.

NACHHALTIGKEIT UND LEBENSZYKLUSKOSTEN:  
- Verwendung von Holz in Konstruktion und Fassade  
- Schutz der Außenhaut und Sonnenschutz durch großzügige Vordächer  
- Wärmerückgewinnung und Frischluftzufuhr mittels Erdkolektor  
- Zusätzliche Solar- / PV-Kollektoren können auf Dach-, Fassaden- und Dachterrasenbrüstungsflächen (Brüstungsgeländer mit integrierten PV-Modulen) integriert werden. Ein ausreichend großer Technikraum im Keller ist vorgesehen.  
- Verwendung zertifizierter Baumaterialien.

